



ESG-Hauptamtlichenkonferenz Geschäftssitzung 23.02.2021, 15:00–18:56 Uhr
Zoom und OpenSlides

Protokoll

Teilnehmende: s. Anlage

TOP 1 Regularien	2
1.1 Anwesenheit	2
1.2 Protokoll	2
1.3 Tagesordnung	2
1.4 Grußwort	2
TOP 2 ESG und aej (Generalsekretär Michael Peters)	2
TOP 3 Berichte	2
3.1 HAK-Präsidium	2
3.2 ESG-Geschäftsstelle	3
3.3 Geschäftsführender Ausschuss	4
3.4 Delegierte der ESG-Vollversammlung	4
3.5 Berichte aus den SPKn	4
3.6 Stand ÖKT 2021	5
3.7 Berichte aus den Delegationen	5
TOP 4 Wahlen und Delegationen	5
4.1 Wahlen zum Präsidium der Hauptamtlichenkonferenz	5
4.2 Delegationen zu den Tagungen der Partnerverbände:	6
Katholische Hochschulpastoral (KHP)	6
Ev. Akademiker in Deutschland (EAiD)	6
Ev. Erwachsenenbildung (DEAE)	6
TOP 5 Bericht von der EKD-Synode 2020	6
TOP 6 ESGn und Brot für die Welt	6
TOP 7 ESG und STUBE	7
TOP 8 Anträge	8
8.1 Änderung der HAK-Geschäftsordnung	8
TOP 9 Hauptamtlichenkonferenz 2022 (21.-24. Februar 2022)	8
9.1 Ort der Hauptamtlichenkonferenz 2022	8
9.2 Thema der Hauptamtlichenkonferenz 2022	8
TOP 10 Verabschiedungen	8
TOP 11 Verschiedenes	9

TOP 1 Regularien

1.1 Anwesenheit

Es sind 50 Personen anwesend, davon 44 stimmberechtigte Mitglieder der Hauptamtlichenkonferenz.

1.2 Protokoll

Reinhard Menzel berichtet, dass Solveig A. Niemann (Assistenz Bundes-ESG) bereit ist, das Protokoll über die Sitzung zu führen. Es erfolgt keine Gegenrede.

1.3 Tagesordnung

Reinhard Menzel stellt die Tagesordnung vor.

1.4 Grußwort

Guido Groß, Vertreter der Katholischen Hochschulpastoral, hält ein Grußwort und geht dabei auf Entwicklungen innerhalb der Katholischen Kirche ein.

TOP 2 ESG und aej

Michael Peters, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej), berichtet, dass die aej neben der Sportjugend der größte Träger der Jugendarbeit in Deutschland ist. Thematisch wird von ihr eine Vielzahl von Themen wie Migration, Inklusion, Schüler*innenarbeit, Umwelt und Entwicklung, Ökumene, Internationales, Jugendsoziologie, Fördermittelberatung u. a. abgedeckt. Die Bundes-ESG – innerhalb der aej als Handlungsfeld „Studium und Hochschule“ bezeichnet – ist dabei mit etwa 1/6 der Sach- und Personalausgaben der aej und 5 von 48 Mitarbeitendenköpfen ein großer Bereich.

Er führt zudem aus, dass die EKD im November 2020 deutliche Einsparungen angekündigt hat, die auch die aej als größten Einzelempfänger treffen werden. Dies ist unangenehm aber nicht bedrohlich. Als eine erste Sparmaßnahme wurde aej-intern eine Referent*innenstelle im Bereich Finanzen nicht neu besetzt. Michael Peters berichtet weiterhin, dass die aej sich in einen bis 2025 geplanten Perspektivprozess begeben hat. Hierin wird eruiert, welche Arbeitsbereiche Perspektiven behalten müssen, an welchen Stellen Nachholbedarf besteht und ob Aktivitäten aus dem Aufgabenkanon gestrichen oder reduziert werden können. Zudem wird der Frage nachgegangen, wo Gelder eingeworben werden können.

TOP 3 Berichte

3.1 HAK-Präsidium

Matthias von Westerholt berichtet gemäß des vorab zur Verfügung gestellten Berichts über die Vorbereitungen der Hauptamtlichenkonferenz 2021. Er bedauert, dass durch die digitale Durchführung ein Großteil des interkollegialen Austauschs wegfällt. Er dankt Constance Hartung und Reinhard Menzel, die den innerhalb des letzten Jahres ausgeschiedenen HAK-Präsidenten Lore Julius und Eva Siemoneit-Wanke nachgefolgt sind. Zudem dankt er dem Team in der Geschäftsstelle für die detaillierte Vorbereitung der digitalen Durchführung.

3.2 ESG-Geschäftsstelle

Corinna Hirschberg ergänzt ihren vorab zur Verfügung gestellten Bericht.

- Die Bundes-ESG hat verschiedene Unterstützungsangebote für die ESGn in ihrer digitalen Arbeit installiert, so „informelle ESG-Talks“ und eine Fortbildung zu „Digitalen Bildungsformaten“. Für das Frühjahr 2021 ist eine Fortbildung zu „hybrider Gemeindefarbeit“ geplant.
- Inhaltlich beschäftigt sie sich zurzeit v. a. mit dem Thema junge Erwachsene in der Kirche, also jungen Menschen vor, während und nach dem Studium, die noch nicht familiär in Gemeinden eingebunden sind.
- Die EKD-Kammern werden im November 2021 neu besetzt. Die Bundes-ESG hat vor, hierfür geeignete Personen unter 27 Jahren aus den ESGn vorzuschlagen.
- Die AG „Religion an der Hochschule“ möchte im März 2021 ihre Arbeit weiterführen. Das Thema wurde unter Beteiligung von Corinna Hirschberg im Rahmen einer Online-Podiumsdiskussion der ESG Münster behandelt.
- Das Handbuch Studierendenseelsorge, für das vornehmlich ESG-Hauptamtliche die über 40 Artikel beigesteuert haben, soll Ende März dem Verlag übergeben werden. Eine Veröffentlichung im Herbst 2021 ist angestrebt.
- Die Vollversammlung 2020 hat erstmals digital getagt. Die digitale Durchführung kann die reale Begegnung zwar nicht ersetzen. Das Format stieß dennoch auf gute Resonanz.
- Annette Klinke hat ihre Arbeitszeit von 100 % auf 80 % reduziert, Uwe-Karsten Plisch seinen Stellenanteil von 65 % auf 50 %. Corinna Hirschberg bleibt bei 100 %. Sylvia Kosek-Liguz (derzeit 50 % ESG) und Solveig A. Niemann (100 %) in der Assistenz komplettieren das Team.
- Bei den Kooperationspartnern dominieren derzeit Sparmaßnahmen und finanzielle Hilfen für Studierende die inhaltlichen Diskussionen.
- Das Kloster auf Zeit im Oktober 2020 konnte wie geplant, aber mit reduzierter Teilnehmerszahl, stattfinden. Für 2021 ist ebenfalls ein Kloster auf Zeit für Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet geplant.

Annette Klinke ergänzt ihren vorab zur Verfügung gestellten Bericht:

- Das zweite Halbjahr 2020 war ebenso wie das erste vor allem von der Arbeit zu Studierenden aus dem globalen Süden geprägt (s. auch TOP 6).
- Für die STUBEn wurden Online-Austausche alle sechs bis acht Wochen eingerichtet, um einen kontinuierlichen Austausch zum Umgang mit den Corona-Beschränkungen zu ermöglichen.
- Das STUBE-Referent*innentreffen im November 2020 erfolgte Online, ebenso wird das STUBE-Referent*innentreffen im März 2021 Online erfolgen.
- Die für 2021 geplante Veranstaltung EinSinGen wird nicht stattfinden können, weil bereits heute absehbar ist, dass Ende Oktober keine Chorveranstaltung mit 180 Sänger*innen erlaubt sein wird. Geplant wird sie nun für 2022.
- Die dauernde Übung von und Gewöhnung an Online-Konferenzen im Jahr 2020 hat es ermöglicht, ein Online-Treffen von Teilnehmer*innen der Indien-Austausche (in Kooperation mit der ESG Bonn) verschiedener Jahrgänge durchzuführen – insofern haben die Corona-Beschränkungen auch Personen einander nähergebracht.
- Die Vollversammlung des Weltverbands der christlichen Studierendengemeinden (WSCF-GA) hätte im Juni 2020 stattfinden sollen, wurde zunächst auf 2021 und nun wiederum auf Juni/Juli 2022 verschoben. Deutschland soll Gastgeberland bleiben. Aber der Geschäftsstelle ist bewusst, dass völlig unbekannt ist, wie sich die weltweite Ansteckungs- und Impfsituation 2022 gestaltet. 2021 soll eine sehr knappe Online-WSCF-GA für erforderliche Gremienwahlen durchgeführt werden, die vom neuen WSCF-Generalsekretär, Marcelo Leites, organisiert wird.

Reinhard Menzel verweist auf den vorab zur Verfügung gestellten Bericht von Uwe-Karsten Plisch, der krankheitsbedingt nicht ergänzt wird.

3.3 Geschäftsführender Ausschuss

Markus Franz, Stellvertretender Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der Bundes-ESG, berichtet vom Geschäftsführenden Ausschuss. Ihm gehören derzeit als gewählte Mitglieder die Studierenden Tabea Frinzel (Göttingen), Daniel Poguntke (Chemnitz) und Simon Schönbeck (Vorsitzender, Bielefeld), sowie die Pfarrer*innen Thomas Braun (Bamberg), er selbst (Leipzig) und Sonja Sibbor-Heißmann (Passau) an. Ergänzt werden sie durch die geborenen Mitglieder Wolfgang Bönisch (EKD), Karl Ludwig Ihmels (Gliederkirchliche Referent*innen) und Michael Peters (aej). Die geschäftsstellenseitige Unterstützung erfolgt durch Corinna Hirschberg und Solveig A. Niemann.

2020 konnte eine Sitzung – kurz vor dem ersten Lockdown – in Präsenz durchgeführt werden. Seitdem trifft sich der GA ausschließlich Online. Ebenfalls die Studierendenkonferenz und Vollversammlung 2020 mussten Online durchgeführt werden. Hierfür wurden das Programm und die Geschäftssitzung deutlich gestrafft. Erfreulicherweise nahmen ungefähr genauso viele Personen teil wie in vorangegangenen Jahren. Damit verbunden war eine deutliche Kostenersparnis, und die Veranstaltung war vermutlich klimaneutraler als präsentische Veranstaltungen. Die Studierendenkonferenz / Vollversammlung 2021 soll in Wittenberg zum Thema „Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Hochschule und Wissenschaft“ stattfinden.

Im November 2020 hat der GA die Bundesstudierendenpfarrer*in Corinna Hirschberg für weitere sechs Jahre wiedergewählt.

Das Begleitheft zum Liederbuch „Hohes und Tiefes“ für Blechbläser soll nach Abschluss der Arbeiten am Handbuch Studierendenseelsorge aufgegriffen werden.

Markus Franz dankt denjenigen, die sich auf die Umfrage der Bundes-ESG zum Umgang mit geteilten Stellenanteilen zurückgemeldet haben. Im Ergebnis wurden Synergien aber auch eine starke Arbeitsbelastung der Kolleg*innen benannt. Die Ergebnisse sollen den gliederkirchlichen Referent*innen vorgestellt werden und die neuen ESG-Pfarrer*innen mit geteilten Stellenanteilen sollen von vornherein mit Problemlösungsstrategien vertraut gemacht werden.

Die AG Nachhaltigkeit hat eine „Beschaffungsrichtlinie“ erarbeitet, die der GA der Bundes-ESG und den ESGn als Richtlinie und/oder Hilfestellung empfiehlt.

Auch als Reaktion auf eine entsprechende Diskussion auf der Vollversammlung 2020 hat sich der GA in den vergangenen beiden Sitzungen intensiv mit der Arbeit mit Studierenden aus dem globalen Süden befasst. Hieraus ist die Bitte an die Geschäftsstelle ergangen, eine Umfrage unter den ESGn durchzuführen, mit der konkrete Problemlagen und Hilfebedarfe der ESGn eruiert werden sollen.

3.4 Delegierte der ESG-Vollversammlung

Hans-Peter Solowan verweist auf den vorab zur Verfügung gestellten Bericht und hebt hervor, dass die digitale Vollversammlung 2020 sehr effektiv war, soziale Interaktionen aber wenig möglich waren.

3.5 Berichte aus den SPKn

Corinna Hirschberg fasst die vorab zugesandten Berichte aus den Studierendenpfarrkonferenzen zusammen:

Die Coronapandemie und die Digitalisierung der Kommunikation hat auf der einen Seite dazu geführt, dass sich unter den Studierenden eine mentale Erschöpfung breit macht, der Bedarf an Seelsorge ebenso wie der Bedarf an Beratung in finanziellen Krisensituationen zugenommen hat, gleichzeitig ist die Kontaktaufnahme zu neuen Studierenden erschwert und damit auch die Besetzung der Ämter in den ESGn.

Auf der anderen Seite erfreuen sich digitale Veranstaltungen einer größeren Außenwahrnehmung als vorher präsentische, und ortsferne Alumni haben nun eher die Möglichkeit „ihren“ ESGn über digitale Formate verbunden zu bleiben.

Die Beschränkungen haben zu einem Kreativitätsschub bei den ESG-Aktivitäten (weltliche wie spirituelle) geführt sowohl im Outdoor- als auch im Online-Bereich.

Die Stimmung bei den ESG-Pfarrer*innen reicht von Frust bis zur Überraschung, dass doch mehr geht, als vorher gedacht.

3.6 Stand ÖKT 2021

Corinna Hirschberg berichtet, dass der Ökumenische Kirchentag ins Virtuelle verlegt wurde, das „Zentrum junge Menschen“ aufgelöst wurde und die Kommissionen ihre Arbeit beendet haben. Zwischen dem Eröffnungsgottesdienst an Himmelfahrt und dem Abschlussgottesdienst am Sonntag werden digitale Veranstaltungen angeboten. Die ESGn werden hier nicht offensiv vertreten sein.

Auf Nachfrage berichtet Corinna Hirschberg, dass das Procedere zur Anmeldung offensichtlich noch nicht geklärt ist. So ist auch unbekannt ob und wie sich Gruppen anmelden können.

Auf Nachfrage berichtet Friederike Lang (ESG Frankfurt), dass die ESG Frankfurt ein Programm zu „Kirche im Kolonialismus“ geplant hatte. Dieses ist nun umkonzipiert und wird an drei Samstagen als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

Uta Giesel (ESG Hildesheim) bittet darum, ESG-Veranstaltungen im Rahmen des ÖKT an die Geschäftsstelle zu benennen, welche die Informationen ihrerseits den ESGn zugänglich machen soll.

3.7 Berichte aus den Delegationen

Reinhard Menzel verweist auf die vorab zur Verfügung gestellten, schriftlichen Berichte. Hierzu gibt es keine Nachfragen.

TOP 4 Wahlen und Delegationen

Die Hauptamtlichenkonferenz bestimmt Heidrun Greine und Annette Klinke zum Wahlausschuss.

4.1 Wahlen zum Präsidium der Hauptamtlichenkonferenz

Es sind vier Plätze zu besetzen. Zur Wahl stellen sich Jörg Heimbach (ESG Köln), Angela Kunze-Beiküfner (ESG Magdeburg), Reinhard Menzel (ÖSAF Frankfurt/Oder), Stephan Seiler-Thies (ESG Ludwigsburg), Kerstin Söderblom (ESG Mainz) und Matthias von Westerholt (ESG Dortmund). Die Wahl erfolgt geheim über OpenSlides.

Es werden 43 Stimmzettel abgegeben. Gewählt werden Kerstin Söderblom (35 Stimmen), Reinhard Menzel (29 Stimmen), Angela Kunze-Beiküfner (28 Stimmen) und Stephan Seiler Thies (27 Stimmen).

4.2 Delegationen zu den Tagungen der Partnerverbände

Katholische Hochschulpastoral (KHP)

Gewählt werden soll ein*e Delegierte*r. Zur Wahl stellt sich Steffen Tuschling (ESGn Cottbus und Potsdam). Die Wahl erfolgt geheim über OpenSlides. Es werden 37 Stimmen abgegeben. Steffen Tuschling wird mit 37 Stimmen gewählt.

Ev. Akademiker in Deutschland (EAI D)

Gewählt werden soll ein*e Delegierte*r. Zur Wahl stellt sich Dr. Claudia Andrews (ESG Wuppertal). Die Wahl erfolgt geheim über OpenSlides. Es werden 40 Stimmen abgegeben. Claudia Andrews wird mit 38 Stimmen gewählt.

Ev. Erwachsenenbildung (DEAE)

Gewählt werden soll ein*e Delegierte*r. Zur Wahl stellt sich Hélène Eichrodt-Kessel (ÖZ Stuttgart). Die Wahl erfolgt geheim über OpenSlides. Es werden 42 Stimmen abgegeben. Hélène Eichrodt-Kessel wird mit 42 Stimmen gewählt.

TOP 5 Bericht von der EKD-Synode 2020

Corinna Hirschberg berichtet, dass die bisherigen Plätze für Jugenddelegierte – davon zwei ESG-Vertreter*innen – bestehen bleiben, sie ab der 2021 beginnenden Amtsperiode zusätzliches Wahl- und Antragsrecht erhalten. Die ESG-Vollversammlung 2020 hat die ESG-Vertreter*innen sowie jeweils zwei Stellvertreter*innen benannt.

In der Aussprache wird die Frage gestellt, wie die Behandlung der jungen Erwachsenen in den Landessynoden gehandhabt wird. Corinna Hirschberg sagt zu, dies bei den Vorsitzenden der Studierendenpfarrkonferenzen zu erfragen.

TOP 6 ESGn und Brot für die Welt

Annette Klinke führt in die Zusammenarbeit der ESGn und Brot für die Welt ein mit Schwerpunkt auf die Notfondsarbeit. Die ausländischen Studierenden treffen die Corona-Beschränkungen besonders hart, da sie zur Erlangung eines Aufenthaltsrechts 8.000 € auf einem Konto vorweisen müssen, die Anzahl ihrer Arbeitstage von Rechts wegen beschränkt ist und Unterstützung durch die Familien nur in den allerseltensten Fällen erfolgen kann.

Annette Klinke verweist darauf, dass der Notfonds von Brot für die Welt in erster Linie kein diakonisches Programm, sondern ein entwicklungspolitisches Programm ist mit dem Ziel, dass sich die Studierenden nach Abschluss des Studiums in ihren Herkunftsländern auch entwicklungspolitisch relevant engagieren. Daher ist die Teilnahme an den diesbezüglich kompetenzvermittelnden STUBE-Seminaren schon bei Auszahlung einer ersten Unterstützungsrate wichtig.

Die Kriterien zur Vergabe von Notfondsmitteln wurden seitens Brot für die Welt 2020 angesichts der Corona-Pandemie an einigen Stellen gelockert. Am 03.03.2021 erfolgt ein Online-Austausch der Notfonds-Beratenden und –Sachbearbeitenden darüber, bis wann die Lockerungen gelten sollen und wo

gegebenenfalls angepasst werden sollte. Für den 15./16. Juni 2021 ist ein Notfondsforum (möglicherweise in Frankfurt am Main) geplant.

Der Notfonds ist für die ESGn ein Alleinstellungsmerkmal und ein Türöffner für seelsorgliche Gespräche, ist aber insbesondere bei der aktuellen Fülle von Antragstellenden auch eine Belastung für die Beratenden. Die Bundes-ESG hat zur Unterstützung der ESGn bei ihrer international ausgerichteten Arbeit mehrere Pads zur Wissenssammlung und –weitergabe der Beratenden untereinander erstellt (zu Aufenthaltstiteln, zu Finanzierungsmöglichkeiten, zu Interessensvertretung). Zudem führt Katharina Kleine Vennekate eine Dreierserie Kollegialer Fallberatungen durch. Sie bietet eine Wiederholung an. In Planung ist eine Informationsveranstaltung zu erfolgreichen Spendenaufrufen. Für die nächste Einführungstagung neuer Studierendenpfarrer*innen im Mai 2021 ist eine Einheit zur Notfondsberatung mit einer erfahrenen Beraterin (Friederike Lang, ESG Frankfurt) vorgesehen. Die Geschäftsstelle hat außerdem eine Umfrage bei den ESGn zu den aktuellen, konkreten Fragestellungen im Zusammenhang mit Studierenden aus dem globalen Süden vor.

Auf Nachfrage berichtet Annette Klinke, dass wegen finanzieller Veränderungen bei Brot für die Welt derzeit alles zur Disposition steht. Es ist aber weder etwas zum Notfonds noch zu den Stipendien beschlossen.

In der Aussprache wird deutlich, dass die Nachfrage nach Notfondsmitteln regional unterschiedlich stark ausfällt. Hervorgehoben wird das veränderte Ansehen von Religion bei den Geförderten durch die Förderung. Die Notfondsberatung und –unterstützung wird auch als diakonische und segensreiche Arbeit gesehen, die aber mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden ist. Kritisch wird hinterfragt, ob es richtig ist, Studierende in einer finanziellen Notsituation über den Notfonds zu entwicklungspolitischem Engagement zu motivieren. Angeregt wird eine eingehende Thematisierung des Konflikts zwischen dem Wunsch nach diakonischem Handeln und der Hoffnung auf entwicklungsbezogenes Engagement bei einer nächsten Hauptamtlichenkonferenz. Angeregt wird zudem die Drittmittel-Akquise für europäische Studierende.

TOP 7 ESG und STUBE

Kornelia von Kaisenberg gibt einen Überblick über die Arbeit der 11 STUBEn in Deutschland (STUBE = Bundesweites Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa). Die Themen, die die STUBEn in ihren Seminaren behandeln, sind angelehnt an die „Sustainable Development Goals (SDG)“ der Vereinten Nationen und befassen sich v. a. mit Fragen der SDG-Erreichung in den Herkunftsländern. Ehemalige STUBE-Studierende haben nach Abschluss ihres Studiums Einfluss auf die Entwicklung in ihren Herkunftsländern entweder als Führungskräfte vor Ort oder über finanzielle und inhaltliche Unterstützung, falls sie zunächst in einem anderen Land eine Arbeit aufnehmen. Das Feedback der STUBE-Studierenden ist oft sehr positiv – sie fühlen sich in den Seminaren zuhause, obwohl die Teilnehmenden aus den unterschiedlichsten Ländern kommen. Interessierte ESGn können sich auf der Seite www.stube-info.de über die STUBE-Arbeit informieren und finden dort auch „ihre“ STUBEn.

In der Aussprache wird die Einrichtung einer bundesweiten Alumni-Arbeit für ehemalige STUBE-Studierende angeregt.

TOP 8 Anträge

8.1 Änderung der HAK-Geschäftsordnung

Reinhard Menzel stellt den von Markus Franz eingebrachten Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung der Hauptamtlichenkonferenz vor:

§ 8 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Hauptamtlichenkonferenz erhält folgende Fassung:
"Die Hauptamtlichenkonferenz bestimmt Mitglieder zur Protokollführung. Diese kann auch durch die Geschäftsstelle der Bundes-ESG erfolgen."

Begründung:

Seit 2019 wird das Protokoll der Hauptamtlichenkonferenz (HAK) von der Assistenz der Geschäftsstelle der Bundes-ESG verfasst. Dies verstößt strenggenommen gegen die Geschäftsordnung der HAK, die vorsieht, dass ein HAK-Mitglied das Protokoll verfasst. Daher hat die HAK 2020 den § 8 Abs. 1 der Geschäftsordnung ändern wollen, dass die Hauptamtlichenkonferenz auch die Assistenz der Geschäftsstelle der Bundes-ESG zur Protokollführung bestimmen kann. Die vorgeschlagene Formulierung lautete: "Die Hauptamtlichenkonferenz bestimmt Mitglieder oder die Assistenz der Geschäftsstelle der Bundes-ESG zur Protokollführung." Sie implizierte damit unabsichtlich eine Weisungsbefugnis der HAK gegenüber einzelnen Mitarbeitenden der Bundes-ESG, die nicht besteht. Der Geschäftsführende Ausschuss der Bundes-ESG, dem die Änderung zur Zustimmung gem. § 9 Abs. 1 HAK-GO zur Zustimmung vorgelegt wurde, hat daher in seiner Sitzung am 6.3.2020 den von der HAK 2020 beschlossenen Formulierungsvorschlag abgelehnt und den oben genannten empfohlen. Wenn die Hauptamtlichenkonferenz 2021 dem Antrag mit einer Zweidrittelmehrheit folgt, wird die Änderung dem Geschäftsführenden Ausschuss der Bundes-ESG gem. § 9 Abs. 1 der HAK-GO zur Zustimmung zu seiner Sitzung am 02.07.2021 vorgelegt.

Der Antrag liegt schriftlich vor. Die Abstimmung erfolgt geheim über OpenSlides. Es werden 37 Stimmen abgegeben. Der Antrag wird mit 35 Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 9 Hauptamtlichenkonferenz 2022 (21.-24. Februar 2022)

9.1 Ort der Hauptamtlichenkonferenz 2022

Reinhard Menzel berichtet, dass für die Hauptamtlichenkonferenz 2022 das CJD in Bonn angefragt ist.

9.2 Thema der Hauptamtlichenkonferenz 2022

Reinhard Menzel berichtet, dass die Hauptamtlichenkonferenz 2020 bereits das Thema für die Hauptamtlichenkonferenz 2022 beschlossen hat: „Von Gott reden – aber wie?“. Außerdem soll das 75-Jahre-Jubiläum der ESGn behandelt werden.

TOP 10 Verabschiedungen

Corinna Hirschberg dankt den ausscheidenden Mitgliedern des HAK-Präsidiums Constance Hartung, Jörg Heimbach und Matthias von Westerholt.

TOP 11 Verschiedenes

Christof Jäger (stud. Telefonseelsorge der ESG Hamburg) stellt die von Studierenden besetzte Telefonseelsorge für Studierende, die bei der ESG Hamburg angesiedelt ist, vor und empfiehlt eine Verlinkung von der eigenen Homepage aus auf: <https://www.esg-hamburg.de/studentischetelefonseelsorge/>

Christiane Neufang dankt dem HAK-Präsidium und dem Organisationsteam für die Vorbereitung und Durchführung der Hauptamtlichenkonferenz 2021.

Hannover, den 30. März 2021